

Gut leben in der Smart City

Kirche und Diakonie
im Sozialraum 4.0

Symposium am 29.–30. Oktober 2020
Ev. Akademie Frankfurt am Main



In Zusammen-
arbeit mit:

Diakonie 
Deutschland

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

DWi  DIAKONIE-
WISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT



Foto: zappphoto - Adobe Stock

Gut leben in der Smart City

Kirche und Diakonie
im Sozialraum 4.0

Die digitale Transformation beeinflusst ganz wesentlich die Zukunft unserer Städte. Allein in Deutschland haben bereits über 50 Städte Smart-City-Initiativen gestartet und sind auf dem Weg in die digitale Welt. Die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, Mobilität, Energie und kommunaler Versorgung eröffnen in Verbindung mit lokalen Partnernetzwerken neue Möglichkeiten auf dem Weg zu einer innovationsfreundlichen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung.

Gleichwohl aber führt die Digitalisierung der Städte nicht automatisch zu einem gemeinwohlorientierten und nachhaltigen Gemeinwesen. Denn dazu bedarf es einer zivilgesellschaftlichen Verständigung: Wie wollen wir in Zukunft in der Stadt leben? Was bedeutet „gut leben“ in einer Smart City? Wie können wir die Digitalisierungsprozesse verantwortungsvoll gestalten?

Auch Kirche und Diakonie können bei dieser Debatte maßgeblich zur Orientierung beitragen. Denn sie sind als Institutionen wesentliche Bestandteile des Gemeinwesens und prägen die Gestalt der Städte. Mit ihrem Potenzial und im Zusammenwirken mit anderen Akteuren können sie ein wesentlicher Faktor für eine gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung sein.

Mit ausgewählten Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft wollen wir sowohl die Möglichkeiten und Auswirkungen der Digitalisierung unserer Städte als auch die Rolle von Kirche und Diakonie als Mittler und Motor für eine nachhaltige Stadtentwicklung erörtern.

Welche Ansätze und Visionen für eine Smart City gibt es? Wie soll die Stadt der Zukunft gestaltet werden? Was macht das „gute Leben“ in der Stadt aus? Welche Kooperationen und strategischen Allianzen sind für eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung nötig? Wie kann das Zusammenwirken von Digitalunternehmen, Kommunen, Stadtplanern und bürgerschaftlich Engagierten mit Kirche und Diakonie gelingen?

Freuen Sie sich auf fachkundige Referierende, diskutieren Sie mit uns und erleben Sie einen intensiven persönlichen Austausch über Fachgrenzen hinweg. Herzliche Einladung!

Programm

Donnerstag, 29. Oktober 2020

ab 10.30 Uhr

Stehkaffee

11.00 Uhr

Begrüßung

Jürgen Mathuis

Vorstandssprecher, Versicherer im Raum der Kirchen

11.05 Uhr

Gut leben in der Smart City - Kirche und Diakonie im Sozialraum 4.0

Einführung in die Tagung

Pfarrer Ulrich Lilie

Präsident der Diakonie Deutschland

Hauptbahnhof Frankfurt am Main



Foto: Igor - Adobe Stock

11.15 Uhr

Städte der Zukunft – Zukunft der Städte

Alexander Carius

Geschäftsführer, Berliner Denkfabrik adelphi

12.15 Uhr

Technische Entwicklungen und Trends für eine digitale Stadt der Zukunft

Bernd Simon

Director Business Development Public Services, SAP

12.45 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Nachhaltige Digitalstadt – ein kommunales Modellprojekt

Prof. Dr. Arnd Steinmetz

Vorsitzender der Facharbeitsgruppe Ethik der Digitalstadt Darmstadt

14.45 Uhr

Die smarte Stadt neu denken – was macht das gute Leben in der Stadt aus?

Prof. Dr. Johannes Eurich

Direktor des Diakoniewissenschaftlichen Instituts, Universität Heidelberg

15.00 Uhr

„Gut leben“ in der digitalen Stadt – Reflexionen aus dem eigenen Erfahrungsbereich

Vertiefung in Kleingruppen

15.30 Uhr

Stehkaffee

16.00 Uhr

Projektvorstellungen

1) Bürgerportal digitale Stadtteilentwicklung in Amsterdam

Dr. Volker Then

geschäftsführender Direktor des Centrums für Soziale Investitionen und Innovationen (CSI), Universität Heidelberg

Martijn Gerritsen

Stadtforscher und Geografielehrer, Universität Utrecht

2) Projekt „Lemgo Digital“

Sandy Jahn

Referentin für Bildung und Digitalkompetenzen, Initiative D21 e. V.

3) Nachhaltige Mobilität in einer Smart City

Dr. Uwe Böhme

Projektleiter, Verkehrsclub Deutschland e. V.

4) Smart Country Braunschweiger Land: Das Projekt Wolfenbüttel 4.0 – Digitalisierung und öffentliche Daseinsvorsorge

Dr. Siegfried Behrendt

Forschungsleiter, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT)

Claus-Jürgen Schillmann

Kreisbaurat, Landkreis Wolfenbüttel

17.00 Uhr

Vertiefung der Projekte in Kleingruppen

17.45 Uhr

Wechsel der Arbeitsgruppe

18.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen

in der Ev. Akademie Frankfurt

19.30 Uhr

Öffentliches Abendprogramm in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Frankfurt am Main

Smart City – die intelligente Stadt von morgen

Prof. Dr. Herbert Schuster

Fakultät für Information, Medien und Design, SRH Hochschule Heidelberg

Anschließend

Gespräch mit:

Ralf Sagroll

Leiter der Stabsstelle Digitalisierung, Stadt Frankfurt am Main

Prof. Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Moderation:

Dr. Matthias Alexander

Ressortleiter der Rhein-Main-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Neue Frankfurter Altstadt



Freitag, 30. Oktober 2020

8.45 Uhr

Geistlicher Impuls am Morgen

in der Alten Nikolaikirche

Pfarrer Ulrich Lilie

9.15 Uhr

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen, digitalen Stadt

Dr. Jens Libbe

Leiter des Forschungsbereichs Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

10.00 Uhr

Plenumsdiskussion

10.30 Uhr

Stehkaffee

Hauptwache, Frankfurt am Main

11.00 Uhr

Digital Mensch bleiben in der Stadt der Zukunft

Kirchenpräsident Dr. Dr. h. c. Volker Jung

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

11.15 Uhr

Den Sozialraum 4.0 verantwortlich gestalten

Abschlussdiskussion mit:

- Sandy Jahn
- Kirchenpräsident Dr. Dr. h. c. Volker Jung
- Dr. Jens Libbe
- Präsident Ulrich Lilie
- Prof. Dr. Arnd Steinmetz

Moderation:

Prof. Dr. Ursula Stein

Stein Stadt- und Regionalplanung, Frankfurt am Main

12.30 Uhr

Verabschiedung und Reisesegen

Pfarrer Dr. Georg Hofmeister

Leiter der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen

12.45 Uhr

Mittagessen

Anschließend individuelle Abreise



Foto: Sergii Figurniy - Adobe Stock

Ein Symposium in Zusammenarbeit mit ...

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Sie begreift ihren Auftrag als gelebte Nächstenliebe und setzt sich für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen, die auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind. Neben der tätigen Hilfe versteht sich die Diakonie als Anwältin der Schwachen und benennt öffentlich die Ursachen von sozialer Not gegenüber Politik und Gesellschaft. Die Diakonie versteht das beharrliche Suchen und Umsetzen immer neuer innovativer Ansätze bei der Bewältigung von sozialen Herausforderungen als Kernelement ihrer Identität.

Diakonie 
Deutschland

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist die Gemeinschaft ihrer 20 lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen. Sie unterstützt die Gliedkirchen auf Bundesebene bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und fördert Aktivitäten, die für die gesamte evangelische Kirche wichtig sind, wie zum Beispiel Diakonie, Mission, Bildung und die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen. Auf Grundlage des Evangeliums nimmt die EKD öffentlich Stellung zu den gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart. Im Referat für Sozial- und gesellschaftspolitische Fragen werden im interdisziplinären Austausch Aspekte einer verantwortlichen Gestaltung der Digitalisierung bearbeitet.

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

Das Diakoniewissenschaftliche Institut der Universität Heidelberg verbindet interdisziplinäre Forschung zum Wohlfahrtsbereich mit theologischer Tradition. Gegründet 1954 als erstes universitäres Vollinstitut für Diakoniewissenschaft in Deutschland wurde es schnell zu einem Zentrum der theologischen Reflexion diakonischen Handelns. Heute steht die wissenschaftliche Begleitung und Erforschung gegenwärtiger Fragestellungen und zukünftiger Entwicklungen der freien Wohlfahrtspflege im Mittelpunkt. Eingebunden in ein Netzwerk nationaler und internationaler Hochschul-Institute wird das Ziel verfolgt, Führungskräfte für gemeinnützige Organisationen sowohl in theologisch-ethischen wie in betriebswirtschaftlichen Kompetenzen zu qualifizieren. Diakonische Unternehmen nutzen das Institut als Beratungs- und Informationszentrum zur Organisationsentwicklung oder zur wissenschaftlichen Begleitung eigener Forschungsprojekte.

DWi  DIAKONIE-
WISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT

Mitwirkende



Dr. Matthias Alexander, geb. 1968 in Hannover, studierte Geschichte und Germanistik und promovierte in München. Seit 1999 ist er als Redakteur der F.A.Z. zunächst in der Rhein-Main-Zeitung für die Berichterstattung über Architektur und Stadtplanung zuständig. Seit Ende 2007 ist er als Ressortleiter tätig. Veröffentlichte Bücher zu Frankfurter Bau Themen: Waldstadion, Hochhäuser, ungebaute Projekte und neue Altstadt.



Dr. Siegfried Behrendt ist Diplom-Politologe, Diplom-Biologe, Promotion an der Carl-von-Ossietzky-Universität in Oldenburg in Wirtschaftswissenschaften. Forschungsleiter für den Bereich „Technologie und Innovation“ am IZT Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung; Dozent an der Hochschule für Wirtschaft und Recht und an der Hochschule für Technik in Berlin. Zuletzt erschienen: Walter Kahlenborn/ Jens Clausen/Siegfried Behrendt/Edgar Göll (Hg.): Auf dem Weg zu einer Green Economy – Wie die sozialökologische Transformation gelingen kann, transcript Verlag, 2019.



Dr. Uwe Böhme hat sich nach Abschluss seines Ingenieurstudiums an der TU Berlin mehr als 10 Jahre der Verkehrswissenschaft gewidmet. Hierbei stand stets der Mensch mit seinem Mobilitätsverhalten im Mittelpunkt. Er hat an der TU Berlin promoviert und arbeitet nun als Projektleiter beim ökologischen Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD). Er ist Mitglied im Pegasus-Nachwuchsnetzwerk für Mobilitäts- und Verkehrsforschung sowie im Netzwerk Zeitforschung der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik.



Alexander Carius ist Gründer und Geschäftsführer der Denkfabrik adelphi. Der Politikwissenschaftler forscht zur Zukunft von Demokratie und Regieren in einer zunehmend amorphen Welt und skizziert urbane Zukünfte. Seit mehr als zwei Jahrzehnten berät er internationale Organisationen und Regierungen zu den Themen Klimarisiken, Konfliktprävention sowie Urbanisierung und arbeitet daran, globale Transformation ökologisch nachhaltig und sozial gerecht zu gestalten. Im Herbst 2015 hat er die bundesweite Initiative „Die offene Gesellschaft“ mitgegründet.



Dr. Ralph Charbonnier studierte im Erststudium an der TU Braunschweig Maschinenbau-Ingenieurwesen. Nach Abschluss dieses Studiums mit dem Diplom nahm er das Studium der Evangelischen Theologie und Philosophie an der Philipps-Universität Marburg/Lahn auf. Es folgten Tätigkeiten als Pfarrer, Studienleiter am Zentrum für Gesundheitsethik an der Evangelischen Akademie Loccum und als Superintendent im Kirchenkreis Burgdorf bei Hannover. Seit 2015 leitet er das Referat Sozial- und Gesellschaftspolitik des Kirchenamtes der EKD in Hannover und hat die Geschäftsführung der Kammer für soziale Ordnung der EKD inne. In Veröffentlichungen widmet er sich u. a. ethischen Aspekten der Technik und Digitalisierung.



Prof. Dr. Johannes Eurich studierte evangelische Theologie in der Schweiz und den USA. Nach 5 Jahren als Gemeindepastor in Seeheim-Jugenheim erfolgte 2000 die Promotion zum Dr. theol. in Praktischer Theologie sowie 2007 die Habilitation in Systematischer Theologie, beides an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg. Danach war er Professor für Ethik in der Sozialen Arbeit an der Ev. Fachhochschule in Bochum. Seit 2009 ist er Professor für Praktische Theologie/ Diakoniewissenschaft und Direktor des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg.



Martijn Gerritsen, Res.MSc. Urban Studies, Universität Amsterdam; MA Geography: Education & Communication, Utrecht Teacher Education Academy-Universität Utrecht; seit 2018 Projektmitarbeiter für The Journal of Economic and Social Geography bei der königlichen niederländischen geografischen Gesellschaft (KNAG). Arbeitsschwerpunkte: Stadtforschung, digitale soziale Innovation, Zukunftsbildung und -Kompetenz, Lehrplanentwicklung.



Dr. Georg Hofmeister, geb. 1966, seit 2012 Leiter der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen und Pressesprecher des Unternehmens. Dem Studium der Evangelischen Theologie folgten eine Promotion in Basel, Tätigkeiten als Gemeindepfarrer in Melsungen und als Studienleiter in der Evangelischen Akademie Hofgeismar. Publikationen u. a. zu den Themen der Bio- und Umweltethik, der Naturphilosophie und Schöpfungstheologie sowie der Freizeit- und Tourismuseseelsorge.



Sandy Jahn arbeitete nach dem Studienabschluss in Psychologie und einem Master in Mensch-Maschine-Interaktion als Beraterin bei der Ramboll Management Consulting, wo sie die Stadt Nürnberg bei der Erstellung ihrer Digitalstrategie unterstützt hat. In der Initiative D21 organisiert sie die AG Bildung, die sich als eine neutrale Austausch- und Aktionsplattform sieht, um Themen rund um digitale Bildung in Deutschland voranzubringen.



Dr. Dr. h. c. Volker Jung, Evangelischer Pfarrer, seit 2009 Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, seit 2015 Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und Aufsichtsratsvorsitzender des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Publizistik. [Foto © EKHN/Norbert Neetz]



Pfarrer Ulrich Lilie, arbeitete von 1994 bis 2007 im geteilten Dienst als Pfarrer an der Düsseldorfer Friedenskirche und in der Leitung und Seelsorge am Hospiz am Evangelischen Krankenhaus, das er als eines der ersten Hospize in der BRD mit aufgebaut hat. Danach leitete er dreieinhalb Jahre als Stadtsuperintendent den fusionierten Kirchenkreis Düsseldorf und wurde anschließend Theologischer Vorstand der Graf Recke Stiftung in Düsseldorf. Lilie ist seit 2014 Präsident der Diakonie Deutschland

und Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung e. V. in Berlin.



Dr. rer. pol. Jens Libbe ist promovierter Volkswirt und Sozialökonom sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu), wo er den Forschungsbereich „Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen“ leitet. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen Zukunftsstadt und Smart City sowie urbane Transformation und Infrastruktursysteme. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung.



Jürgen Mathuis, geboren 1956, studierte Mathematik und Versicherungswissenschaft mit dem Abschluss Dipl. Mathematiker; er ist Mitglied in der Deutschen Aktuarvereinigung. Nach Tätigkeiten in leitender Position im AXA-Konzern und in der Alte Leipziger Lebensversicherung wechselte er 2003 als Vorstand zu dem Versicherer im Raum der Kirchen und ist seit 2010 Vorstandssprecher des Unternehmens.



Ralf Sagroll absolvierte eine Verwaltungsausbildung bei der Stadt Frankfurt am Main inkl. begleitendes Studium vom 1980 bis 1983, seither immer tätig in den Gebieten IT, Organisation, Digitalisierung, als Administrator, Entwickler, Netzwerkplaner und Projektleiter, seit 2012 Leiter der heutigen Stabsstelle Digitalisierung. In dieser Funktion ist er zuständig für die Entwicklung einer E-Government-Strategie, E-Government-Roadmap und aktuell einer gesamtstädtischen Digitalisierungsstrategie. Außerdem ist er tätig in zahlreichen Arbeitsgruppen – stadtintern und auch auf Bundesebene.



Claus-Jürgen Schillmann studierte Bauingenieurwesen sowie Bauassessor Stadtbauwesen an der TU Berlin. Er war anschließend im Städtebau, Umweltschutz und im Bauwesen tätig. Derzeit ist er Kreisbaurat für Umwelt, Bau- und Betriebswesen sowie Betriebsleiter der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel. Claus-Jürgen Schillmann ist u. a. im Vorstand des UNESCO Geopark Braunschweiger Land – Ostwestfalen e. V. tätig und darüber hinaus Schinkelpreisträger.



Prof. Dr. Herbert Schuster studierte an der Universität Heidelberg Mathematik und Geographie und startete danach sein berufliches Engagement bei der SAP AG. Hier baute er als Geschäftsführer die internationale Tochtergesellschaft eSAP auf. Nach 8 Jahren SAP wechselte Dr. Schuster als Vorstand für das deutsche und internationale operative Geschäft samt Vertrieb und Marketing zur Seeburger AG. Herbert Schuster gründete im Jahr 2010 die Innoplexia und leitete das erfolgreiche Startup bis 2018 als Geschäftsführer. 2018 wurde die Innoplexia ein Teil der SNP SE, für die er seit 2018 als CIO tätig ist.



Bernd Simon startete nach dem Einstieg in den Verwaltungsdienst und dem Studium der Betriebswirtschaft 1997 seine Karriere bei SAP. Dort fungierte er in verschiedenen Rollen immer mit Bezug zum öffentlichen Sektor. Aktuell verantwortet er bei SAP Deutschland die Geschäftsentwicklung für den Öffentlichen Sektor. Inhaltliche Schwerpunkte bilden Innovationstechnologien, wie KI, Data Management, IoT und das Themenfeld Smart Cities. Neben seinen Kernaufgaben engagiert er sich als Sherpa in der Plattform 6 des Nationalen Digitalgipfels und steuert als Vorstand des Vereins Baden-Württemberg Connected die Special Interest Group Smart Cities.



Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein, Büro Stein Stadt- und Regionalplanung in Frankfurt am Main, steht für Strategien und Konzepte für Städte und Regionen, kommunikative Planungsprozesse, interkommunale Kooperation, Team-Coaching. Projektbeispiele sind: REGIONALE 2025 Südwestfalen: „Digital, nachhaltig, authentisch“, der Evang. Kirchentag 2019 in Dortmund, das Zentrum Stadt und Umwelt: Moderation des Schlussforums „Grün, smart, nachhaltig? Visionen für die Stadt der Zukunft“, eine Raumentwicklung für die sechs Kommunen am Braunkohletagebau Hambach bis zum Jahr 2100.



Prof. Dr. Ing. Arnd Steinmetz ist Vizepräsident für Forschung und IT der Hochschule Darmstadt (h_da) und Professor für Informatik am Fachbereich Media. Er ist im Ethik- und Technologie-Beirat der „Digitalstadt Darmstadt“ der Vorsitzende der Ethik AG. Er ist Vorstand der bundesweiten „Initiative D21“ und Mitglied in deren Ethik AG. Er vertritt die h_da im Ausschuss für Industrie, Forschung und Innovation der IHK Darmstadt sowie im hessischen „House of IT“, „House of Energy“ und „House of Logistics and Mobility“ und ist Mitglied des Beirats des Mittelstand 4.0 Kompetenz-Zentrums in Darmstadt.



Dr. phil. Volker Then studierte Geschichte, Volkswirtschaftslehre und Soziologie. 1994 bis 2006 war er Mitarbeiter der Bertelsmann Stiftung, zuletzt als Leiter des Bereiches Stiftungswesen. Heute ist er geschäftsführender Direktor des Centrums für Soziale Investitionen und Innovationen am Max-Weber-Institut für Soziologie der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. Seit 2014 ist er auch Mitglied des Nationalen Beirates der G7-Social Impact Investment Task Force. Arbeitsschwerpunkte: Non-profit- Organisationen, soziale Investitionen, soziale Innovation, Wirkungsmessung sozialer Investitionen.



Prof. Dr. Eckart Würzner hat nach dem Schulbesuch in Frankfurt und Düsseldorf Geographie in Mannheim und Heidelberg mit den Nebenfächern Geologie und Jura studiert. Im Jahr 1988 erfolgte dann der Einstieg ins Berufsleben als Umweltfachberater für die Verwaltungsspitze der Stadt Heidelberg. Nach sechsjähriger Tätigkeit als Umweltbürgermeister erfolgte 2006 die Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg sowie seine Wiederwahl im Oktober 2014.

Informationen & Anmeldung

Zielgruppen:

Entscheidungs- und Verantwortungsträger aus Kirche und Diakonie sowie ausgewählte Fachleute aus Wirtschaft, Forschung und Technikanwendung

Anmeldeschluss: 25. September 2020

Es stehen 50 Plätze zur Verfügung. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

Tagungsort:

Evangelische Akademie Frankfurt
Tagungsraum: Großer Saal
Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main

Übernachtung:

- | | |
|---|--|
| a) MAINGAU Hotel
Schifferstraße 38-40
60594 Frankfurt am Main | b) DAS SPENERHAUS
Dominikanergasse 5
60311 Frankfurt am Main |
|---|--|

Verantwortlich:

Dr. Ralph Charbonnier
Referat Sozial- und Gesellschaftspolitik, EKD

Prof. Dr. Johannes Eurich
Direktor des Diakoniewissenschaftlichen Instituts
der Universität Heidelberg

Dr. Georg Hofmeister
Leiter der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen

Pfarrer Ulrich Lilie
Präsident der Diakonie Deutschland



Impressionen
vom Tagungsort

Kosten:

Die Kosten für Verpflegung und Programm werden von der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen getragen.

Reise- und Übernachtungskosten (für eine Übernachtung im EZ inkl. Frühstücksbuffet: a) 95 Euro oder b) 80 Euro) sind in Eigenleistung bzw. von den entsendenden Dienststellen zu erbringen.

Anmeldung:

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis zum **25. September 2020** unter Angabe Ihrer dienstlichen Funktion sowie Ihres Arbeitsfeldes per E-Mail an: **wolfgang.winkler@vrk.de**

Ihr Ansprechpartner:

Wolfgang Winkler
Versicherer im Raum der Kirchen
Akademie GmbH
Kölnische Straße 108–112
34119 Kassel
Telefon 0561 70341-3014
Telefax 0561 70341-3070
wolfgang.winkler@vrk.de
www.vrk-akademie.de



Miteinander Antworten finden



Von Pfarrern Ende des 19. Jahrhunderts gegründet, fühlt sich der Versicherer im Raum der Kirchen auch heute noch den christlichen Werten besonders verpflichtet. Deshalb engagiert sich seine Akademie in den aktuellen Arbeits- und Themenfeldern der Kirchen, der Caritas und Diakonie. Wir unterstützen unsere kirchlichen Partner als unverzichtbare gesellschaftliche Akteure in ihrer Arbeit.

Die Akademie ...

- bietet im kirchlichen Bereich Veranstaltungen zu vielfältigen Themenstellungen an.
- fördert kirchliche Arbeitsfelder.
- arbeitet eng mit den Kirchen, der Caritas, der Diakonie und deren Verbänden zusammen.

V.i.S.d.P.:

Versicherer im Raum der Kirchen Akademie GmbH

Geschäftsführer:

Dr. Georg Hofmeister, Jürgen Mathuis

Kölnische Straße 108–112
34119 Kassel

Telefon 0561 70341-3011
Telefax 0561 70341-3070

akademie@vrk.de
www.vrk-akademie.de